

Postulat von Marcel Burlet (SP, Regensdorf), Markus Bischoff (AL, Zürich) und Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

Betreffend **Unabhängiger Bericht zur medizinischen Situation im Flughafengefängnis**

Der Regierungsrat wird eingeladen, durch unabhängige Stellen einen Bericht zur Situation im Flughafengefängnis erstellen zu lassen; unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen Grundversorgung, der Seuchenprävention insbesondere bei Tuberkulose-Erkrankungen und des Gesundheitsschutzes von Pflegepersonen und Gefangenen. Der Regierungsrat wird ebenso eingeladen, im Bericht festgestellte gravierende Mängel unverzüglich zu beheben.

Begründung:

Im Nachgang zu den Anfragen 175/2008 (Haftbedingungen für Ausschaffungshäftlinge im Flughafengefängnis) und 192/2008 (Opfer der Zwangsmassnahmen [Todesfall eines Ausschaffungsgefangenen in einem Zürcher Spital]) hat sich die Kritik an den Haftbedingungen im Flughafengefängnis und dem dafür zuständigen Asylarzt verstärkt.

Insbesondere geben die folgenden rapportierten Vorkommnisse zu gravierenden Bedenken Anlass und lassen einen Bericht als nötig erscheinen, um daraus Verbesserungen ableiten zu können:

- Todesfälle von Menschen mit Tuberkulose (Tb) im Asylwesen.
- Zuweisung von Personen mit offener Tb an Einrichtungen des Asylwesens.
- Kritik am zuständigen Arzt und der Pflegeperson im Flughafengefängnis.
- Unklare Standards bei der Tb-Prävention in den Asyleinrichtungen (Durchgangszentren und Notunterkünften) und der Schulung der Mitarbeiter/-innen.
- Unvollständige Information des mitarbeitenden Personals, wenn es um Menschen mit offener Tb geht.
- Offenbar falsche Medizinische Behandlung von Gefangenen im Flughafengefängnis.
- Kritik . auch aus der Ärzteschaft - an der Asylärzteliste.
- Unklare Folgen des umstrittenen Ausschlusses von abgewiesenen Asylbewerber/-innen aus der obligatorischen Krankenversicherung.
- Intransparente Situation im Transit des Flughafens punkto Seuchenprävention und medizinische Grundversorgung.

Für einen objektiven Bericht sind Stellungnahmen von unabhängigen Organisationen einzuholen, die das Asylwesen und die Gefangenenbetreuung im Flughafengefängnis aus eigener Anschauung kennen:

also z. B.

- die Lungenliga, wenn es um Verbesserung der Tb-Prävention geht,
- die SUVA zum Stand des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz bei den Organisationen des Asylwesens,
- die Meditrina, Ärzte-Vereinigungen und das SRK (wegen seinem Auftrag im Transit und Flughafengefängnis) betreffend medizinischer Grundversorgung der Flüchtlinge.

Begründung der Dringlichkeit:

Die geschilderten Zustände sind unhaltbar und erfordern ein schnelles Handeln.